

Osterurlaub und Versicherungen: Wie man sich gegen Reise-Malheurs wappnet

Detmold, 07.04.2022 — In etwas mehr als einer Woche ist Ostern. Viele freuen sich insbesondere nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie darauf und schmieden eifrig Reisepläne. Damit während der Reise nicht ein unbeabsichtigtes Malheur ein tiefes Loch in das Haushaltbudget reißt, sollte man auf Folgendes achten, meint Stefan Lüersen.

Auslandskrankenversicherung

Bei Fahrten in die Ferne ist die Auslands-Krankenversicherung unverzichtbar. Denn die gesetzliche Krankenversicherung zahlt nur bis zur gesetzlichen Höhe. Die Behandlungskosten im Ausland können aber ein Mehrfaches dessen betragen, insbesondere wenn Zusatzleistungen, wie beispielsweise ein Krankentransport in die Heimat, nötig werden, der schon mal einen vierstelligen Betrag ausmachen kann. Die private Auslandskrankenversicherung kostet jährlich etwa zehn bis zwanzig Euro für beliebig viele Urlaube eines Jahres bis zu einer Dauer von jeweils 42 Tagen.

„In Corona-Zeiten sollte man jedoch vor der Reise prüfen, ob der gewählte Tarif einen Versicherungsschutz bietet, wenn für das jeweilige Reiseland noch eine Reisewarnung besteht“, informiert Lüersen. „Auch ob Behandlungskosten für eine Covid-19-Erkrankung, die nach wie vor als Pandemie gilt, übernommen werden, sollten Versicherte unbedingt vorher abklären.“

Schutz bei positivem Corona-Test

Hat man eine sehr kostspielige Reise gebucht, empfiehlt es sich, auch gleich das finanzielle Risiko einer plötzlichen Stornierung abzusichern. Denn bei einem Reiserücktritt können je nach Zeitpunkt bis zu 100 Prozent der Kosten anfallen. „Eine Reiserücktritts-Versicherung würde die Kosten übernehmen, wenn man unerwartet von der Reise zurücktreten muss, bevor man sie angetreten hat, beispielsweise wegen einer Erkrankung, dem Tod naher Angehöriger oder einem Unfall“, sagt Lüersen. „Die Angst vor einer Corona-Erkrankung in einem Hotspot oder der Ausweitung der militärischen Auseinandersetzung des Ukraine-Krieges lässt sich jedoch nicht versichern. Man sollte auch unbedingt prüfen, ob die Reiserücktrittsversicherung leistet, wenn man vor der Abreise positiv auf Corona getestet wurde, aber symptomfrei ist und die Reise nicht angetreten werden darf.“

Spezielle Reiseabbruch-Versicherungen decken hingegen das Risiko einer schweren Erkrankung während des Urlaubs ab. Dabei richtet sich der Ersatz nach dem Zeitpunkt des Reiseabbruchs. In der Regel erstattet die Reiseabbruch-Versicherung den vollen Preis bei einer vorzeitigen Rückreise in der ersten Woche, danach wird er anteilig gezahlt.

Privathaftpflicht prüfen - Nie Schäden anerkennen

Für „Untaten“ experimentierfreudiger Kinder kann die Privathaftpflicht-Versicherung der Erwachsenen zuständig sein, bei Gastkindern über sieben Jahre federt der Vertrag der Eltern die Ansprüche Geschädigter ab. Einen Schaden darf man aber nie aus der Urlaubskasse bezahlen, auch die Schuld nicht anerkennen, warnt Lüersen eindringlich. Denn beides nimmt dem Versicherer die Chance zur Prüfung, ob ein berechtigter Schadensersatzanspruch besteht.

Tarife mit einer sogenannten „Forderungsausfalldeckung“ sorgen zudem dafür, dass man selbst als Geschädigter eine Schadensersatzleistung von der eigenen Versicherung erhält, wenn der Schädiger nicht zahlen kann oder keine Privathaftpflichtversicherung hatte.

Reisegepäck voll versichern - oder gar nicht

Die Reisegepäckversicherung sollte alle mitgeführten Werte umfassen, sonst ist nach einem Schaden der Streit wegen Unterversicherung vorprogrammiert. Außerdem sollten auch

Beschädigungen des Reisegepäcks abgedeckt sein. Wer wenig auf die Reise mitnimmt, kann auf diese Versicherung verzichten. Manche Hausratversicherungen haben sogar in einer abgespeckten Version eine Reisegepäckversicherung eingeschlossen. Fragen dazu beantworten gerne die Versicherungskaufleute.

Kasko ganzjährig oft günstiger

Fährt man mit dem Auto ins Ausland, sollte man die „Grüne Karte“ als internationalen Versicherungsnachweis dabei haben und den standardisierten Unfallbericht. Darüber hinaus kann auch der Kfz-Schutzbrief als günstige Alternative zur teuren Mitgliedschaft in einem Automobilclub wichtig sein, der bei Fahrzeugausfall die Rückholung organisiert und nötige Zusatzübernachtungen zahlt. Hat man an alles gedacht, können mit diesen Absicherungen selbst große Malheurs ihre Schrecken verlieren.